

darüber fule ungotte wohrt geben undt mich noch gleichsam ussengladen wie H. Bodmer undt mein leuffer [der Freien Aemter, Ulrich K o c h] gehort habendt, bin ich erzürnt undt Jme endtlich mit dem wehr nachgeloffen habe aber Jne nit mehr ergreifen können. glich daruff hatt h. Zum engel solches H. schultheissen [Johann Balthasar] H o n e g g e r n Jn beysein meines schwagern klagt, der hett sich partysch erklärt meinet halben, undt Jnn Zum andern schultheis [und damaligen Rat, Hans Rudolf I m h o f] gewissen, der hatt den [Statthalter] Hans s a g e r, [Hans Jakob] B ü r g i s s e r, Jacob B u c h e r undt Hans Ulrich M e y e n b e r g [allesamt Ratsherren] Zu Jme beschickht, aber dennoch den gsellen nit in thurn erkhennt, bis morgens erst um 10 uhren undt da er ... noch ein stundt Jm thurn wehre, hatt der schultheis Jmhoff den Hans Heinrich schon [S c h ö n?] undt des gsellen Bruder Zu mir geschickht undt ersuchen Lassen, wan Jch Zu friden wehre würde man Jnne wider ussenlassen, Darob Jch ... [mich] hoch endtsetzt.

Man hatt glich Abendts wider ussen glassen, da hatt er gar spöttliche Vers³ wider mich geschriben, also das ein puhr [= Untertan] us fryen Embtern der nochganz Jn thurn khumen solches sehen meüssen so spöttlich wahre. Darüber hatt man Jme aber kein geltstraff anlegt sondern nur einfeltig einen halben dag Jn hasenberg gethan

[11.] Den 31. May A 1654 hatt mir grossweibel [Hans Melchior R i t z a r t] selbsten bekhendt, der schultheiss Jmhoff habe Jn gheissen den Kapeller Jn Thurn umben gehen lassen undt nit Jns Loch thun wie erkhendt wahre".

1) s. AH 49/101

2) Die am Anfang einiger Abschnitte angebrachten Bezeichnungen weisen auf bislang noch unbekannte Dokumente hin.

3) s. AH 49/153B

AH 49, 286-287

153 A

[1654] Mai 17.¹

A

"[HUTMACHER, KASPAR] KAPPELLERS SCHOENE RYMEN DEN 17. MAY GEMACHT"²

"Jch Kaspar Kappeller hab meüssen in thurn [= Gefängnis]

49/153A-153B

Amb sambstag hab ich gehebt den sturmb
 der Landtschriber [der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben] undt
 seine gsellen
 fressendt den hiers undt schlachendt die Kolben[?]³
 Darumb hatt gseidt ein Alter mahn
 wan er ein has wehre, wie ein nahr
 die hündt griffen Jn Ahn.
 Aber es kan noch ein Zeit kohn
 Die Burger von Bremgarten gändt Jm den lohn
 So kans nun gheen[?] einem Armen theüffel
 Es muos dahinden stahn."

Vers 6 kommentiert Beat Jakob I. Zurlauben, von dem auch vorliegende Abschrift stammt, folgendermassen: "Darumb habendt die naren hinderem offen im grichtsstüblin [im Rathaus?] den Zuger nebedt den ander schikt".

Zu Vers 8 vermerkt Zurlauben: "die Reiterierte treüwohrt".

Unter das Gedicht setzte Zurlauben noch folgenden Kommentar:

"Spöttlich das einer in dem thurn, welcher den 7 [in den Freien Aemtern reg.] ohrten Zum gebrauch Destiniert, schriben sol schimpfwort uber die vohrgesetzte Ambtleut das als dan die Underthanen so dahin gelegt werden selber sehen meüssen."

1) Zur Datierung s. AH 49/153 Pt. 10

2) Das Dokument trägt die Bezeichnung "B".

3) Wegen eines Tintenflecks nicht mehr eindeutig lesbar.

AH 49, 288

153 B

[1658?]

A

LISTE [VON BREMGARTER BUERGERN, DIE IN ZUSAMMENHANG MIT DEN STREITIGKEITEN, DIE DER LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, MIT DER STADT BREMGARTEN AUSFOCHT, GESEHEN WERDEN MUSS]

SSRQ Aargau II/8, 595-598

"1 grossweibel [Hans Melchior
 Ritzart]

2 [Christoph?] widerkher

3 schlosser Lux [Lutz]

4 sein bub

5 Luzen student